



<b>Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen</b>	<b>Vorlagen - Nr.:</b>	<b>VO/1801/2007</b>	<b>TOP</b>
	<b>Status:</b>	<b>öffentlich</b>	
	<b>Datum:</b>	<b>11.10.2007</b>	
	<b>Eingang:</b>	<b>11.10.2007</b>	
<b>Magistrat</b>			
<b><u>Beratende Gremien:</u></b>	<b>Magistrat</b>		

## **Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen betr. rechtsradikal-motivierte Straftaten in Marburg**

1. Wie viel rechtsradikal-motivierte Straftaten wurden in den vergangenen 5 Jahren in Marburg registriert?
2. Wie hat sich die Häufigkeit rechtsradikal-motivierter Straftaten in diesem Zeitraum verändert?
3. In welcher Art und Weise (Beleidigung, Erpressung, Körperverletzung) wurden rechtsradikal-motivierte Straftaten verübt?
4. Wer waren die Opfer rechtsradikal-motivierter Straftaten? (Herkunftsland, Alter, Geschlecht etc.) Wo wurden diese Menschen Opfer rechtsradikal-motivierter Straftaten? (in Kneipen, öffentlichen Plätzen, in Bussen etc.)
5. Wer waren die Täter rechtsradikal-motivierter Straftaten? (Herkunftsland, Alter, Geschlecht etc.)
6. Ist die Stadt Marburg im Bereich der Prävention von Rechtsradikalismus bei Jugendlichen im oben beschriebenen Zeitrahmen tätig geworden?
  - Wenn ja, wie?
  - Werden diese Präventionsmaßnahmen als Erfolg gewertet?
  - Wenn ja, warum?
  - Wenn nein, warum nicht?
7. Wenn die Stadt Marburg bisher nicht im Bereich der Prävention von Rechtsradikalismus bei Jugendlichen tätig geworden ist, beabsichtigt sie diesbezüglich Maßnahmen in naher Zukunft zu ergreifen?
  - Wenn ja, welche Maßnahmen sollen ergriffen werden?
  - Wenn nein, warum nicht?

### **Begründung:**

Rechtsradikal-motivierte Straftaten sind in Deutschland laut Presseberichten und Kriminalitätsstatistiken in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Man muss davon ausgehen, dass diese Entwicklung auch in Marburg stattgefunden hat. Rechtsradikale gehen bei ihrer „Mitgliederwerbung“ und ihren Aktivitäten immer subtiler vor, so dass gerade Jugendliche durch politische Bildung und Präventionsmaßnahmen gezielt aufgeklärt und stark gemacht werden müssen, sich gegen rechtsradikale Propaganda zu Wehr zu setzen.

gez. Reinhard Weber-Hofmann

gez. Angela Dorn